

## **Manuskript der vorbereitete Rede von unserem Freund Gerhard :**

(Geologe und Archäologe)

moin allerseits,  
jetzt kommt geowissenschaftliche Kritik an der angeblichen Suche dieses Atomstaates nach einem sogenannten Endlager für hochradioaktiven Müll. Die diesbezüglichen Hauptakteure sind die BGE=Bundesgesellschaft für Endlagerung, das ihr vorgesetzte BaSE=Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung sowie die BGR=Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe. Sie lieferten in den letzten Jahren teilweise Katastrophales ab, d.h. die bewusste Irreführung der absichtlich weitgehend ausgegrenzten Öffentlichkeit. Die "Endlagerung" ist von Anfang an national bis global ein ungelöstes Problem: Untergrund und Oberfläche werden ständig verändert, auch unterhalb der immer noch viel zu niedrig angesetzten eine Million Jahre. Das Geschehen der letzten Million ist nur unvollständig erfassbar, also kein eigentlicher Zukunftsmaassstab. Dass es schlimmer als bisher kommen könnte wird ignoriert.

Wissenschafts- und skrupelfreie Vortänzer wie CDU-Kanitz von der BGE und Trosse lohnabhängiger bzw. anpassungserprobter Forschender erschufen 54 % potenziell geeignete Landesfläche als Ergebnis des hastig zusammengehauenen "Zwischenbericht Teilgebiete", vorab vom polit-juristischen Komplex gesetzlich heilig gesprochen, also durchaus zum Bau von Papierflugzeugchen nutzbar.

Durch Dumping früherer wissenschaftlicher Standards wurden dabei u.a. bei der Dicke wie auch bei der Fläche viele Teilgebiete geboren bzw. riesige Bereiche zu Teilgebieten aufgeblasen. Besonders dem Blasen widersprachen die Geologischen Dienste zahlreicher Bundesländer. Bei den Wirtsgesteinen sind jetzt auf einmal neben Tonstein auch Ton und toniger Mergelstein im Visier, Salz ist ja sowieso Gott. Bezüglich der eher südlich vorkommenden Plutonite=Tiefenmagmaesteine und Metamorphite=Umwandlungsgesteine erging der dringende Rat von aussen, den Faktor der möglichen späteren Schädigung bereits bestehender Gesteine einzubeziehen und der wegen seiner definitionsgemäss viel zu kleinen Vorkommen ungeeignete Pegmatit verschwand klammheimlich wieder. Peinlich, peinlich.

Besonders trutzig deutsch ist das Geklammer am Salzstock mit stattlichen 60 von insgesamt 90 Teilgebieten. Was für eine Luftnummer. Die BGR-Salzstudie von 1995 hatte nur drei bis vier Stöcke ,und das nur für Niedersachsen und ohne Gorleben,

vorgeschlagen. In ihr gab es ja auch noch u.a. das Deckgebirge, das CDU-Kanitz und eon-Mafioso Bernd Fischer später ungeschehen machen wollten.

Salz ist allerdings Salz wasserlöslich und die meisten seiner Teilgebiete und grosse Bereiche der riesigen Teilgebiete der neuen BGE-"Tonfamilie" liegen im nördlichen, also flachen Land. Also scheint es schicklich, genau die zukünftigen Gefahren herunterzuspielen, die von Mehrfachvergletscherungen und von Meeresüberflutungen ausgehen werden. Erstere betreffen den Norden und das Voralpenland, damit verbundene kilometertiefe Störungen das ganze Land samt vorgelagerter Meeresbereiche; letztere einen Großteil des norddeutschen Tieflandes.

Wichtig sind auch unter Gletschern entstandene äußerst tiefe Rinnen. Weitgehend übergangen wird bundesstaatlicherseits auch der Anstieg des globalen Meeresspiegels. In der riesigen Ost-Antarktis brachen im März drei größere Schelfeise ab. Weitaus größere zukünftige Abbrüche werden zum Abrutschen des kontinentalen Eisschildes ins Meer führen. Dadurch kam es in der Vergangenheit innerhalb von 350 Jahren zum Anstieg von bis zu 16 m.

Zu Datenlieferanten degradiert wurden die Geologischen Dienste der Länder. Zu kommentieren bzw. fragen geschweige denn Antworten zu erhalten gelang nur einem kleineren interessierten Teil der Bevölkerung, unabhängige Fachleute waren selten zu hören. Von wegen Beteiligungsphase.

So war es kein Zufall, das der Hamburger Geophysiker Christian Hübscher gestern auf der Atommüllkonferenz wissenschaftliche Übereinstimmung für unbedingt notwendig befand, wie auch einen langjährigen Forschungsbedarf, der das von dem Atomstaat für 2031 geplante Ende der "Suche" übersteigen würde.

Alle sollten "ihre" Teilgebiete zeitnah checken bzw. von unabhängigen Fachspezies checken lassen. Schliesslich mauschelt der Atomstaat die nächsten Jahre vor sich hin bis dann wenige "auserwählte" urplötzlich bekanntgemacht werden. Also sich informieren, sich zusammentun und dem Atomstaat auf die Pelle rücken.